(nach M. Hassler in: Flora Germanica, Bd. 3, 2024, S. 57)

Rubus devitatus Matzk.
Gemiedene Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- **Form**: stumpfkantig, flachseitig oder schwach rinnig - **Behaarung**: sehr spärlich behaart, teils verkahlend - **Stieldrüsen**: keine - **Stacheln**: 3-7 pro 5 cm, schwach geneigt bis abstehend, gerade bis etwas gekrümmt, 6-8 mm lang
Blätter	- **Blättchenanzahl**: handförmig 5-zählig - **Behaarung**: oberseits fast völlig kahl, unterseits auffallend grauweiß filzig und deutlich fühlbar behaart - **Endblättchen**: lang gestielt, aus abgerundetem oder leicht herzförmigem Grund fast kreisrund, seltener breit elliptisch bis umgekehrt eiförmig, mit kurzer (6-10 mm) Spitze - **Serratur**: meist gleichmäßig, eng, 1-2(-3) mm tief
Blütenstand	- **Form**: konisch - **Blätter**: die obersten 5 cm unbeblättert - **Achse**: kräftig, etwas knickig gebogen, locker lang behaart, mit bis zu 4 Stacheln pro 5 cm - **Blütenstiele**: wollig-filzig behaart, mit bis zu 8 schwach gekrümmten Stacheln - **Kelch**: weißfilzig, zurückgeschlagen, unbewehrt - **Kronblätter**: hellrosa, bis 12 mm lang, breit elliptisch - **Staubblätter**: Antheren kahl - **Fruchtknoten**: kahl

Ähnliche Taxa: *R. procerus* (schmaleres Endblättchen, Fruchtknoten behaart)

Ökologie und Soziologie: vorwiegend thamnophile, wärmeliebende Art, in Gebüschen, an Feldwegen, Waldrändern und Böschungen; oft auf basischen Böden, meist kollin

Verbreitung: vorwiegend Ost-Rheinland-Pfalz (Nahe und Mittelrhein), seltener Baden-Württemberg und Süd-Hessen (Odenwald), Einzelvorkommen in Bayern